Protokoll Sitzung Sektion Gewebetransplantation und Biotechnologie vom 09.10.20 anlässlich der DOG 2020 online

Teilnehmer:
Björn Bachmann
Kerstin Blüthner
Nicole Eter
Andrea Gareiss-Lok
Philip Maier
Daniel Kampik
Corina Kojetinsky
Maschuel (?)
Patrick Merz
Wolfgang J. Mayer
Frank Peter-Nitschke
Helga Reinshagen
Alexander Rokohl
Sigrid Roters
Sabine Salla
Berthold Seitz
Sebastian Thaler
Henning Thomasen
Gerhard Welsandt
Ilka Wittmershaus

Herr Maier begrüßt die Teilnehmer.

TOP 1: Bericht der Schriftleitung der Sektion

Frau Reinshagen führt die Protokollkontrolle durch. Das endgültige Protokoll der Sitzung der Sektion vom 28.09.19 wird ohne Gegenstimmen oder Einwände angenommen.
Die derzeitige Mitgliederanzahl der Sektion, aktuell bereinigt mit der DOG-Geschäftsstelle, beträgt 94 Mitglieder.
Gemäss Statuten kann man Mitglied in dieser DOG-Sektion sein, wenn man DOG-Mitglied ist und sich mit dem Anmeldebogen bei der Schriftleitung registrieren lässt (Anhang 1).

TOP 2: Hornhaut

Frau Reinshagen stellt die Leistungszahlen 2019 vor (Anhang 2). 26 von 27 Hornhautbanken haben ihre Daten fristgerecht geschickt.
Der Anteil an selbst hergestellten und kultivierten Transplantaten konnte von 10841 im Vorjahr auf 10994 in 2019 gesteigert werden. Jedoch wurden wieder viele Hornhäute importiert (1388 vs. 1343 im Vorjahr), 341 auf Anfrage, aber 1006 wegen Nicht-Verfügbarkeit im deutschen Raum. 41 Hornhäute wurden wegen eines HLA-Matches

importiert, wieder weniger als im Vorjahr (76 in 2018). Der Anteil an verworfenen und freigegebenen Hornhäuten war vergleichsweise unverändert (29% bzw. 71%). Die Aktivitäten rund um Aufbereitung und Abgabe von Amnionmembrantransplantaten blieb stabil (4682 vs. 4694 in 2018). Der Vorrat war mit 2828 Amnionmembranen ebenfalls deutlich höher (2285 in 2018). 1630 Amnionmembranen wurden verworfen (2084 in 2018), davon 992 wegen positiver Mikrobiologie (1809 in 2018).

Die Anzahl der kooperierenden und der versorgten OP-Zentren sowie die Anzahl der Patienten auf der Warteliste der Hornhautbanken zum Jahresende 2019 sind in etwa gleichgeblieben (3422 vs. 3344 in 2018). Eine postoperative Endophthalmitis nach Transplantation wurde berichtet, jedoch ohne Angabe des Erregers.

Der Bilanzierungsfehler zwischen Eingangs- und Ausgangssumme war in diesem Jahr wieder sehr gross (+113 vs. -8 in 2018) (Anhang 1).
Abschliessend dankt Frau Reinshagen für die gute und konstruktive Mitarbeit. Wie jedes Jahr werden die Leistungszahlen wieder in den Klinischen Monatsblättern publiziert werden.
Der Fragebogen wird für das kommende Jahr um die Abfrage nach verwendetem Kulturmedium und FCS ergänzt werden. Der Fragebogen ist dem Protokoll angehängt (Anhang 3).

Zum Thema COVID 19 stellte Herr Maier dar, dass gemäß den Empfehlungen des PEI keine nasopharyngealen oder/und Bindehautabstriche zum Ausschluss einer Infektion notwendig sind. Dennoch werden diese Abstriche von mehreren deutschen Hornhautbanken durchgeführt. In Freiburg sei kein einziges Testergebnis positiv gewesen. Hierbei wäre für die Zukunft eine Bündelung der Erfahrungen der Hornhautbanken wünschenswert, wie es bereits in der Umfrage von Herrn Menzel-Serverin sehr gut geklappt hat.
Auf Anregung von Frau Eter und Herrn Seitz wird Herr Maier zusammen mit Herrn Seitz ein Positionspapier zum Umgang mit COVID-19 bei Hornhautspendern auf der Basis des PEI-Entscheids verfassen, damit die Hornhautbanken ihre jeweilige Strategie nach aussen besser vertreten können.

Herr Maier fragt in die Runde, wie die Banken den Wechsel der Kulturmedien bewerkstelligt haben, zumal der frühere Zulieferer Biochrom bzw. Merck die Lieferung im letzten Jahr eingestellt hatten.
Frau Salla aus Aachen berichtete, dass die Hornhautbank Aachen seit September 2019 1500 Flaschen supplementiertes Kulturmedium an neun Hornhautbanken geliefert hat und auch weiterhin liefern wird. Freiburg verwendet gemäss Herrn Maier serumfreies Kulturmedium von Alchimia. Das PEI hat dieses Medium, allerdings ohne FCS-Beimischung, als äquivalent zum Biochrommedium genehmigt. Frau Salla weist darauf hin, dass eine CE-Zertifizierung für ein Kulturmedium nicht zwingend erforderlich sei gemäss Rücksprache mit der Direktorin des Instituts für Klinische Pharmakologie in Aachen, Frau Prof. Stingl.
Keiner der Teilnehmer konnte über eigene Erfahrungen mit dem Kulturmedium der Firma Neofroxx berichten. Gemäss Frau Salla führt Herr Schroeter derzeit eine Validierungsstudie zu verschiedenen Medien durch.
Aus der Tatsache, dass es keine Diskussion zum Thema Kulturmedium gibt, folgert Herr Maier, dass sich die Hornhautbanken inzwischen beholfen haben.

TOP 3: Amnion

Herr Thomasen weist auf die Verordnung zur Aufbereitung von Medizinprodukten hin, die corona-bedingt um ein Jahr verschoben wurde und erst ab 27.05.2021 gelten soll. Hierunter fallen Materialien, die zur Amnionmembranherstellung verwendet werden. In Essen betrifft es konkret das Nylonfilter von der Firma Sartorius, welches aktuell nicht mehr in der Uniklinik Essen sterilisiert wird und auch nicht steril verfügbar ist. Die Uniklinik Essen verweist darauf, dass es keine ISO-Norm-konforme Sterilisierungsanweisung seitens des Herstellers gibt und sie darum die Dienstleistung nicht mehr anbieten können.
Fazit: die Hornhautbanken, die diese Trägermembran verwenden, sollten sich rechtzeitig um Ersatz bemühen. In Essen werden derzeit verschiedene Trägermaterialien validiert. Eine entsprechende Änderungsanzeige wird dann von Herrn Thomasen angefertigt werden; er bietet an, dass andere Banken bei Bedarf daran teilhaben können.

TOP 4: Sonstiges

Im kommenden Jahr wird der Vorstand wieder neu gewählt werden (Turnus 4 Jahre). Herr Maier ruft zur Kandidatenkür auf, Meldungen an Frau Reinshagen oder Herrn Maier. Die Wahl wird im Vorfeld der kommenden Jahrestagung durchgeführt werden.

Wie jedes Jahr erfolgt der Aufruf zum Einreichen wissenschaftlicher Symposien für die DOG 2021:

„Die **Deadline** für die Einreichung von Sitzungsvorschlägen ist der **31.10.2020**. Die Anforderungen sind analog zu 2020: 75 Min. Sitzungsdauer, Standardvortragszeit 12 Min. Vortrag + 3 Minuten Präsentation.

Sollten Sie einen Sitzungsvorschlag, der ursprünglich für 2020 eingereicht wurde, aber für die online-Version des Kongresses nicht übernommen werden konnte, erneut vorschlagen wollen, bitten wir um kurze Nachricht an jutta.erndl@dog.org (falls dies nicht bereits geschehen ist). Die Geschäftsstelle wird diese Sitzungen für Sie anlegen. Alle weiteren Vorschläge können eingereicht werden über https://www.abstractserver.com/dog2021/proposal/ .“

Das nächste Sektionstreffen wird während der DOG 2021 in Berlin stattfinden. Die Teilnehmer befürworten weiterhin den jährlichen Turnus.

Da sich heute gezeigt hat, dass eine Videokonferenz gut machbar ist, sollte bei künftigen Treffen die Möglichkeit bestehen, dass sich auch Teilnehmer via Video-Chat zuschalten können. Somit könnte auch dem technischen Personal die Gelegenheit gegeben werden, an den Sitzungen aktiv teilzunehmen.

Herr Maier bedankt sich für die rege Teilnahme und schliesst die Sitzung.

Protokoll erstellt am 09.10.2020 von Helga Reinshagen, finalisiert am 18.10.2020

Anhang 1: Anmeldebogen Mitgliedschaft DOG-Sektion Gewebetransplantation und Biotechnologie

Anhang 2: Leistungszahlen 2019
Anhang 3: Fragebogen Leistungszahlen 2020